

## Angebaggert ist! Donaubett wird wieder geleert

**Neu-Ulm.** Ein einzelner Bagger machte den Anfang, demnächst wird wieder Hochbetrieb herrschen auf einer richtigen Straße in der Donau, um den von der Iller hergeschleppten Kies herauszuschaukeln. In den vergangenen zwei Jahren hat sich an den Schopperplätzen, wo einst die Ulmer Zillen gebaut wurden und heute das Edwin-Scharff-Haus steht, wieder eine Menge Ballast im Fluss angesammelt. So werden Bagger in den kommenden Wochen 45 000 Tonnen Kies aus der Donau herausholen, wie Sprecher Sebastian Koch von den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm (SWU) mitteilt. „Das Ausbaggern gehört zu den Unterhaltspflichten der SWU, die an der Böfinger Halde ein großes Wasserkraftwerk betreiben.“ Auf 350 Meter Länge und 30 Meter Breite ist die Kiesbank angewachsen. Jetzt werden die Steine so angehäuft, dass eine Fahrstraße für die Lastwagen entsteht. Dann werden bis Ende November täglich bis zu rund hundert Kipperladungen über das Jahnufer und die Dammstraße abgefahren, die Anwohner sind informiert. Koch: „Der Kies kommt auf einen Lagerplatz nach Donau-Setten, wo er für den Beton- und Straßenbau aufbereitet wird.“ Das Ausbaggern kostet die SWU jede Menge Kies: 100 000 Euro. jr



Ein besonderes Schauspiel bietet sich jetzt wieder mit dem Ausbaggern an der Donau. Und zwischendrin ist Gelegenheit, sich einen oder anderen schönen Kieselstein herauszufischen. Foto: Matthias Kessler

Weitere Fotos auf [www.swp.de/bilder](http://www.swp.de/bilder)

# Nur für Jungs: Figuren filzen

Ferien-Programm „feuerrot und neonblau“ – Anmeldungen von heute an

**Mädchen sind unter sich und Jungs sind unter sich. Das ist ein Markenzeichen von „feuerrot und neonblau“, also Kursen in den Herbstferien.**

BEATE ROSE

**Ulm.** Mädchen vollgieren gerne und Jungs lieben es, aus Legosteinen Roboter zu bauen. Das sind nur zwei Kurse aus dem aktuellen Herbstferien-Programm „feuerrot und neonblau“. Und es sind jene Kurse, die Dauerbrenner bei einem Programm sind, für das verschiedene Einrichtungen zusammenarbeiten. Das Organisationsteam bedient jedoch nicht nur die klassischen Wünsche von Mädchen und Jungs. Bewusst wird bei den insgesamt 30 Kursen – 15 für Mädchen

und 15 für Jungs im Alter von 7 bis 17 Jahren – auch immer mal ein „Versuchsballon“ gestartet, formuliert es Elke Klie vom Zentrum „Guter Hirte“, einer Ulmer Einrichtung für Familienhilfe.

Zum Organisationsteam gehört diese Einrichtung, die Ulmer Gruppe des ASB und der AWO, die Jugend- und Erwachsenenhilfe Seitz, der Mädchen- und Frauenladen Sie'ste, an erster Stelle aber die Stadt Ulm und an allererster der Stadtjugendring. Dort hält Margret Feiertag-Weiler alle Fäden in der Hand, hieß es in der Pressekonferenz zum Herbstferienprogramm.

Der Grund, so etwas auf die Beine zu stellen, sei vor sechs Jahren gewesen, dass es „damals für die 10- bis 14-Jährigen wenig Angebote für die Herbstferien gab“, sagt die Ulmer Sozialbürgermeisterin

Iris Mann. Das habe sich zwar geändert, nicht aber das Interesse an den Kursen. Die sind streng nach Geschlechtern getrennt. Eine Tatsache, die die Teilnehmer schätzen, weil „sie sich da eher trauen etwas auszuprobieren“, sagt Klie.

Neu im Programm für Mädchen sind folgende Kurse: Selbstverteidigung, Stricken ohne Nadeln, nämlich mit den Armen (beides 2. November), Boxworkshop mit Rola Papastergiou (3. November), Brettspiele, Schminken mit Stil (beides 4. November), Dein Ulmer Fotomann (5. und 6. November), Die Kunst des intuitiven Bogenschießens (5. November).

Neu im Programm für Jungs sind folgende Kurse: „Verbrechern auf der Spur“ mit Jörg Zenker, der einen Tatort drehen will (2. bis 5. November), Boxworkshop mit Rola Papastergiou, Boulder, Klettern ohne Seil (beides 5. November), Brettspiele, Wasserraketen aus Plastikflaschen bauen – und „Filz deinen Star Wars-Helden“ (alles 6. November). Klie: „Filzen ist für Mädchen, aber Star Wars ist für Jungs.“ Feiertag-Weiler schiebt nach: „So ein R2-D2 als Fingerpuppe sieht super aus.“ Ob das Filzen ankommt? Klie hat dazu folgende Einstellung: Gucken, experimentieren, herausfinden, ob eine Sache zu einem passt, das sei der Sinn des Ferienprogramms.

Info Das Programm findet sich unter [www.feuerrot-neonblau.de](http://www.feuerrot-neonblau.de) und unter [www.sjr-urm.de](http://www.sjr-urm.de). Eine Online-Anmeldung ist von heute an möglich. Persönlich kann man sich anmelden in der Jugendberatungsstelle, Herrenkellergasse 1, dienstags (15 bis 17 Uhr) und freitags (12 bis 14 Uhr).

## KZ-Gedenkstätte bildet Guides aus

**Ulm.** Das Team der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg, das Führungen anbietet, braucht Verstärkung. Gesucht werden Menschen, die sich als Guides aktiv in die Erinnerungsarbeit einbringen möchten. Gemeinsam mit der vh veranstaltet das Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg (DZOK) ein Ausbildungsseminar. Samstag, 17. Oktober, 9 bis 16 Uhr, in der KZ-Gedenkstätte, Sonntag, 18. Oktober, 9 bis 12 Uhr, im Einsteinhaus. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bei der vh Ulm, Tel. (0731) 15 30-0, oder der Geschäftsstelle des DZOK, Tel. (0731) 21312.

## Neubaubereich für 45 Wohnungen in Unterweiler

Ulmer Fachausschuss lehnt Wunsch des Ortschaftsrats ab: Keine höheren Stellplatz-Verpflichtungen für Bauherren

**Unterweiler.** Den Weg freimachen für Baugrundstücke, auf denen am südwestlichen Ortsrand des Ulmer Ortsteils Unterweiler (Bebauungsplan Wolfäcker) 45 neue Wohnungen entstehen können – das soll der Ulmer Gemeinderat in der Sitzung am 14. Oktober. Der Fachausschuss für Stadtentwicklung hat den Satzungsbeschluss in seiner jüngsten Sitzung bei einer Enthaltung (Martina Ansbacher, SPD) empfohlen.

Ansbacher und Siegfried Keppler (CDU) hatten zuvor vergeblich einen Antrag Winfried Walters (CDU) unterstützt, den Stellplatzschlüssel – von 1,0 auf 1,5 je Wohneinheiten

zu erhöhen, den Bauherren also vorzugeben, mehr Autoabstellmöglichkeiten zu schaffen. Dies hatte der Ortschaftsratsrat Unterweiler gefordert, weil die Erschließungsstraßen (Greutstraße, Quellenweg) teilweise eng sind und dort kein Parken möglich sei, weil sonst Traktoren und andere landwirtschaftliche Fahrzeuge nicht mehr durchkämen.

Eine Erhöhung des Stellplatzschlüssels ginge über die einschlägigen Maßgaben in der Landesbauordnung hinaus. Deswegen warnte Baubürgermeister Tim von Winning vor einer „Präcedenzwirkung“, wie er sagte. Unweigerlich würden

dann Begehrlichkeiten in anderen Stadtteilen geweckt. „Warum da und bei uns nicht?“ Zudem hätte der Bebauungsplan bei einer solchen Änderung noch einmal öffentlich ausgelegt werden müssen.

Bei allen Respekt vor einem einstimmigen Votum des Ortschaftsrates, den Denise Niggemeier (Grüne/Ulm hoch 3), Erwin Böck (FWG) und Brigitte Dahlbender (SPD) bekundeten, müsse in diesem Fall Vorrang haben, dass sich der Wohnungsbau nicht auch noch durch zusätzliche Stellplätze verteuere. Es bleibt also bei dem Bebauungsplan-Entwurf, der alle Anhörungs-

## KÖPFE KLATSCH KURIOSES

### Frontenwechsel

Viele Jahre lang war er als freier Architekt tätig. Als solcher hat **Christoph Mohn** auch Aufträge für die Stadt Ulm erledigt. Sein, wie er selber sagt, wichtigster und herausforderndster war die vor wenigen Monaten abgeschlossene Neugestaltung der Aussegnungshalle auf dem Ulmer Hauptfriedhof. Jetzt hat das freie Schaffen ein Ende. Mohn vollzieht einen Frontenwechsel und nimmt hinter einem städtischen Schreibtisch Platz. Der 54-Jährige Diplom-Ingenieur, der aus Ulm stammt, seit 2000 hier ein eigenes Büro betreibt und 2014 auf der Liste der Grünen für den Gemeinderat kandidiert hatte, ist vom Fachausschuss für Stadtentwicklung auf die Stelle eines lang gesuchten Masters gewählt worden, der die Hauptabteilung Gebäudemanagement in Architekturfragen verstärkt. Eine große Wahl blieb dem Ausschuss am Ende nicht mehr, denn unter neun Bewerbern waren zur Vorstellung zwei ausgewählt worden, von denen der zweite kurzfristig absagt hatte, so dass nur noch Mohn übrig geblieben war. Baubürgermeister **Tim von Winning** kommentierte die erst tags zuvor erfolgte Absage so: „Er glaubt, eine bessere Stelle gefunden zu haben. Als öffentliche Arbeitgeber sind wir nicht immer attraktiv.“



Ronja Schmitt sitzt jetzt auch im Bundesvorstand der Frauenunion. Foto: dpa

### Vorstandswechsel

Die Ulmer CDU-Bundestagsabgeordnete **Ronja Schmitt** wurde beim Bundesdelegiertentag der Frauen Union in Kassel zur Beisitzerin in den Bundesvorstand gewählt. Dabei hat sie mit knapp 87 Prozent das beste Stimmresultat erhalten. Im Nachgang betonte Sie, wie wichtig es sei, dass sich Frauen verschiedener Generationen in der Politik und für die Gesellschaft engagieren. Große Sorge bereite ihr das Desinteresse von vielen Jüngeren an parteipolitischer Mitarbeit – dabei würden gerade dort Entscheidungen getroffen, die dann in den Parlamenten zu Gesetzen werden. In den kommenden zwei Jahren wird sich Ronja Schmitt im Bundesvorstand demnach verstärkt um das Thema Generationengerechtigkeit kümmern.

### Kleiderwechsel

Loch in der Hose, Knopf abgerissen? Kein Grund zu verzweifeln. Und vor allem kein Grund, die Klamotten wegzwerfen. Ein Kleiderwechsel muss nicht sein. Voraussetzung dafür ist der richtige Umgang mit Nadel und Zwirn. So bietet der Frauenring Ulm/Neu-Ulm jeden ersten Dienstag im Monat, 15 Uhr, den Kurs „Ausbessern statt wegwerfen“ an. Gezeigt wird, wie einfach es tatsächlich ist, einen Knopf anzunähen, einen Rock oder eine Hose zu kürzen. Das Angebot im Bürgerhaus Mitte in der Schaffnerstraße in Ulm wird allerdings nicht so gut angenommen, weshalb die Ortsringvorsitzende **Helga Ludwig** nochmals für den Kurs trommelt.



Christoph Mohn: Wechsel vom freien Architekten zur Stadt. Foto: Privat

### Platzwechsel

Einmal ist immer das erste Mal. Für die Ulmer FWG-Stadträtin **Helga Malischewski** war es in ihrer 31 Jahre währenden Tätigkeit im Ulmer Gemeinderat also eine Premiere, dass sie aus Befangenheitsgründen den Ratsstisch verlassen musste. Dies geschah, als es im Fachausschuss für Stadtentwicklung um die am Ende positiv beschiedene Frage ging, ob die Ulmer Familienbildungsstätte (FBS) einen neuen Pavillon bekommen soll, um die Raumprobleme zu lindern. Die Stadträtin gehört dem Vorstand der Familienbildungsstätte an. Sie zeigte indes wenig Verständnis, dass sie wegen der Wahrnehmung dieses Ehrenamts nicht mitreden können soll. „Es wird ja gewünscht, dass Stadträte in solchen Gremien vertreten sind, in denen es kein Sitzungsgeld gibt.“ In Zukunft werde sie drauf achten, „ob das immer so eingehalten wird“.

### Heute vor einem Jahr . . .

. . . berichteten wir von den Ulmer Frauen Yasemin Arpacı und Daniela Mezger, die eine Online-Petition starteten. Damit wollten sie Kita-Gebühren abschaffen. hut, edru

### ZITAT DES TAGES

*Da freuen wir uns ganz besonders*

Berthold Stier

So kommentierte der Kämmerer der Stadt Neu-Ulm die Tatsache, dass die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm den Strom auch wieder an die Stadt Neu-Ulm liefern. Diese ist dazu verpflichtet, die Vergabe auszusprechen und dann den günstigsten Bieter zu nehmen. Das waren jetzt die Stadtwerke.

## NOTIZEN

### Aktion Streuobstwiese

**Ulm.** Apfelsaft und der grüne Rasen stehen am Sonntag, 4. Oktober, im Botanischen Garten ab 14 Uhr im Mittelpunkt. Die „Freunde des Botanischen Gartens“ veranstalten einen Aktionstag Streuobstwiese mit Apfelsaftherstellung und Kinderprogramm.

### Projekt zu Demenz

**Ulm.** Über das Projekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ informiert der Verein „Trotzdem“ am Montag, 5. Oktober, im Club Orange des Einsteinhauses. 16 Uhr. Der Verein hatte sich um einen Standort für Ulm beworben und im Herbst 2014 die Zusage erhalten.

Der Mazda CX-5 und alle weiteren Mazda Modelle in Ihrem Autohaus Saylor in Ulm.

**AUTOHAUS SAYLER**  
GmbH & Co. KG  
Markusstraße 12  
89081 Ulm-Söflingen  
Tel.: 0731/93789-0  
[www.autohaus-saylor.de](http://www.autohaus-saylor.de)